

Die Kamera der Spione

Die erste Kleinbildkamera der Welt wurde im Jahr 1938 vom Fotografen Walter Zapp entwickelt. Das Nachfolgemodell „Minox“ war die von Spionen am meisten verwendete Kamera.

Sie war kleiner als eine Zigarettenschachtel, bestand aus 375 Teilen, und hatte ein Bildformat von nur 8 x 11 Millimeter. Das ab 1938 gebaute „Riga-Modell“ der von Walter Zapp handgefertigten Kleinbildkamera und seine Nachfolgemodelle waren begehrte Geräte der Geheimdienste. Schon die erste Miniaturkamera kaufte ein ausländischer Diplomat. „Ich verstand leider sofort, was das im Klartext heißt: Spionage. Ich war entsetzt, an diese Möglichkeit hatte ich nicht gedacht“, sagte Konstrukteur Zapp in einem Radio-Interview Jahrzehnte später. „Ich habe es bis heute nicht verschmerzt, dass sie auf diesem Gebiet weiterverwendet wurde; dass es die beste Gratisreklame war, aber die gemeinste.“

Walter Zapp, geboren am 4. September 1905 in Riga, Lettland zog 1921 nach Reval, der späteren estnischen Hauptstadt Tallinn, wo er von 1922 bis 1924 beim Kunstfotografen Walter Lemberg die Fotografenlehre absolvierte. Schon damals hatte er den Wunsch, einen Fotoapparat zu konstruieren, der so klein ist, dass er „in der geschlossenen Hand verschwindet“.

Ab 1928 konstruierte er eine halbautomatische Kopiermaschine für Passbilder und andere Fotogeräte und 1932 gründete er mit einem Partner eine Firma für den Bau von Fotogeräten. Kurz darauf begann Zapp mit den Arbeiten zu einer zur neuen Kleinbildkamera; er nannte sein Modell *Minox*. Das Konzept: Die Kamera sollte kleiner als eine Zigarre und



Kleinbildkamera Minox TLX: Bildformat 8 x 11 Millimeter.



Minox-Erfinder Walter Zapp.

leichter als ein Feuerzeug sein und ein hervorragendes Objektiv haben.

Patentanmeldung 1935.

Walter Zapp meldete die neue Kamera im Jahr 1935 zum Patent an. Ein Jahr später begann er mit der Fertigung der Teile für den Prototypen und schloss einen Vertrag mit der *Valts Elektrotehniska Fabrika (VEF)* in Riga. Die Ur-*Minox* hatte das Filmformat 6,5 x 9 mm. Die Nachfolgekamera, das *Riga Modell*, kam 1938 mit dem Filmformat 8 x 11 Millimeter auf den Markt. Objektiv, Verschluss und Sucher waren einfach konstruiert und das Gehäuse wurde



Minox-Riga-Kamera: Ausstellungstück im Museum of Modern Art in New York.



Minox Aviator Set.

aus rostfreiem Stahl hergestellt. Kurz nach der Besetzung des Baltikums durch sowjetische Truppen flüchtete Walter Zapp nach Deutschland. Ab 1943 war er am Forschungsinstitut der *AEG* in Berlin beschäftigt, wo er unter anderem bei der Entwicklung des Elektronenmikroskops mitarbeitete.

1945 gründeten Zapp und sein Partner aus Tallin die *Minox GmbH* in Wetzlar; ein Jahr später beteiligte sich ein Zigarettkonzern als Finanzpartner. 1948 begann die Produktion des ersten *Minox*-Nachkriegskameramodells in der neuen Fertigungsstätte in Heuchel-

heim bei Gießen. Die Miniaturkamera hatte nun ein hochmodernes, vierlinsiges Objektiv, einen geräuscharmen Lamellenverschluss, und einen Leuchtrahmensucher mit automatischem Parallaxenausgleich.

Zwei Jahre später verließ Walter Zapp die *Minox GmbH* als Mitgesellschafter. 1954 erhielt er vom New Yorker Uhrenhersteller *Bulova* einen Auftrag zur Entwicklung einer neuen Kleinstkamera. 1958 beendete er das Arbeitsverhältnis mit *Bulova* und übernahm Auftragsarbeiten für die *Minox GmbH*. Im selben Jahr kam die *Minox B* auf dem Markt.

Im Jahr 1961 übersiedelte die Familie Zapp nach Obereggen in die Schweiz. Ab 1969 wurde die *Minox C* produziert; eine der ersten Kameras mit elektronischer Belichtungsautomatik. Mitte der 70er-Jahre beendete er seine Tätigkeit bei der *Minox GmbH* und konstruierte verschiedene Geräte. 1978 kam die *Minox LX* auf den Markt und ab 1992 wurde die *Minox LX Sterling* produziert. Die Akademie der Wissenschaften in Riga verlieh Walter Zapp 2001 einen Ehrendoktor; zwei Jahre später, am 17. Juli 2003 starb der Kleinbildkamera-Erfinder in der Schweiz.

Heute wird die *Minox* in verschiedenen Modellen angeboten. Es werden auch Digitalkameras und Nachbauten der klassischen *Minox* hergestellt.

Eine der ab 1938 in Serie gefertigten *Minox-Riga*-Kameras wird im berühmten *Museum of Modern Art* in New York ausgestellt.

Werner Sabitzer